

/ componiret/ dieselben auch auff instendiges an<sup>no</sup>  
vornehmer Leute in öffentlichen Druck zu geben n<sup>enc</sup>  
men: Als hab ich zugleich bey mir beschlossen/ solche E. Churf. S. v<sup>no</sup>  
terthänigst zu dediciren, vnd hierdurch nicht allein meine vnterth<sup>o</sup>  
nigste affection so wol die hohe Begierde/ zum wenigsten ein Künck<sup>o</sup>  
lein meiner schuldigen gehorsambsten danckbarkeit (weil ein meh<sup>o</sup>  
rers zu thun mein vnvermögen mir noch zur zeit nicht zulesset / wie  
gut auch sonst der Wille sich hierzu bey mir befindet) scheinen zu las<sup>o</sup>  
sen/ sondern auch den Gebrauch/ der bey publication dergleichen sa<sup>o</sup>  
chen vblig gehalten wird/ zu bestercken.

Vnd ob ich zwar die imperfection vnd geringfügigkeit dieses  
meines operis gern erkenne / auch doher E. Churfürstl. Gn. hohen  
Churfürstlichen Person es gantz vnwürdig achte: weil aber hohe Po<sup>o</sup>  
tentaten / vnter welchen dieselbe der fürnemsten Stellen eine billich  
halten/ dieses gleichsam in der natur haben/ daß sie in dergleichen fäl<sup>o</sup>  
len nicht so auff die Ansehenligkeit deß Præsents / als vff das gemüth  
dessen/ so es darreicht/ ihr gnedigstes auffmercken richten. So lebe  
ich der vnterthänigsten Hoffnung/ E. Churfürstl. Gn. werde diesen  
meinen Conatum vnd die gross. Begierde / welche sich nur etzlicher  
massen vor so vberaus hohe empfangene Churfürstliche gnade danck<sup>o</sup>  
bar zu seyn bey mir befindet/ Ihr zum wenigsten gefallen/ vnd dieses  
ein schlechtes wercklein zu dero gnedigsten Protection, biß mit ver<sup>o</sup>  
leihung Göttlicher Gnade hiernächst etwas bessers folget / recom<sup>o</sup>  
mendiret seyn lassen: Inmassen ich dann darumb auch gantz gehors<sup>o</sup>  
samst bitten thue:

Ewr Churfürstl. S. nebenst allen Ihren Churfürstlichen ange<sup>o</sup>  
hörigen/ Gott dem Allmechtigen zu bestendiger Leibgesundheit/  
langwiriger glücklicher Regierung / vnd allem Churfürstlichen  
Wolstande/ derselben aber zu beharrlichen Gnaden mich hiermit ge<sup>o</sup>  
trewlich vnd vnterthänigst empfehlende. Datum Dresden den  
1. Junii im Jahr vnser einigen Erlösers vnd Seligmachers Chri<sup>o</sup>  
sti 1619.

Ewr Churfürstl. Gn.

Vnterthänigster Gehorsambster Diener  
weil ich lebe.

Henrich Schütz.